

Fragen zum Weilertunnel

Wenn auch die Stadt Schwäbisch Hall bis 2030 die CO₂-Emissionen im Verkehrssektor im Vergleich zu 1990 um 40 % reduzieren wollte, bräuchte es nach Berechnungen bzw. Aussagen des Verkehrsministeriums **ein Drittel weniger Autoverkehr**, eine Verdoppelung des ÖPNV-Anteils und es müsste jeder zweite Weg unter 5 km zu Fuß, mit dem Rad oder dem (E-)Roller zurück gelegt werden.

Würde das umgesetzt werden, bräuchte man den Weilertunnel nicht mehr, weil das Kfz-Aufkommen eben um ein Drittel zurück gegangen wäre, also der Verkehr auf den vorhandenen Straßen jederzeit fließen würde.

Statt dessen würden die Millionen **dringend in alternativen Verkehrsprojekten gebraucht** werden.

Statt Verbesserungen hat der Bau des Weilertunnels **bisher schon** sowohl für den ÖPNV, als auch für den **Fuß- und Radverkehr erhebliche Verschlechterungen** gebracht, ganz abgesehen vom mehrfach verschandelten Stadtbild durch eine Beton-Monsterwand und drei große Kahlschlagsflächen.

Fragen:

- a) Auf wie viele Millionen Euro haben sich die Baukosten des Bundes für den Weilertunnel durch die zusätzlichen Untersuchungen, die Mehrkosten einer längeren Bahnbrücke und die Verlängerung der Bauzeit (Baupreiserhöhungen) erhöht?
 - b) Wie hoch sind die zusätzlichen Baukosten für die Stadt Schwäbisch Hall insgesamt für den Anschluss der Straßen an den Weilertunnel, also für die Erstellung der beiden neuen Ampelkreuzungen?
 - c) Mit wie vielen Stunden bzw. Prozent der Arbeitsleistung ist die Verwaltung mit der Planung des Weilertunnels beschäftigt und kann deshalb andere wichtige Aufgaben nicht wahrnehmen bzw. muss sie fremdvergeben unter hohen Kosten?
2. Was ist an Verbesserungen noch möglich, um die **deutliche Verschlechterung** der Situation des **Fußverkehrs** und des **Radverkehrs** nach Fertigstellung des Weilertunnels nach bisheriger Planung am Scharfen Eck abzuwenden?
3. Könnte man die **bestehende Fuß- und Radunterführung** am Hotel Hohenlohe so **verbessern**, dass der Fuß- und vor allem Radverkehr hier durch verläuft (z. B. mittels einer **Rampe** statt Treppe), statt wie bei der geplanten Lösung durch Querung der 4spurigen Straße mittels Ampel diesen Verkehr ständig zu stoppen?
4. Wäre es angesichts des **Klimanotstandes** und einer **anstehenden Verkehrswende** im Sinne einer **menschengerechten** Stadt – statt der autogerechten Stadt – nicht in Schwäbisch Hall sinnvoll, den Weilertunnel zu stoppen, oder wenigstens in Ruhe nochmals zu überdenken (**Moratorium**), ob diese jahrzehntealte und veraltete Planung heute wirklich noch sinnvoll und zielführend ist?

Offener Brief an die Stadtverwaltung, alle GR-Fraktionen und die Presse